

Geheime Senatsplanung:

Ab 2010 sollen alle Wissenschaftlichen Mitarbeiter nur 50% Lohn bekommen! Dafür gibt es jeweils ein halbes Jahr Urlaub. Neueinstellungen sollen nicht stattfinden!
Wir sagen: OHNE UNS!



Versammlung aller Wissenschaftlichen Mitarbeiter

Hiermit laden wir alle Kolleginnen und Kollegen zu einer Vollversammlung ein:
Mittwoch, 28. Juni 2006, um 16.00 Uhr im H1058

Themen:

1. Promotionsbedingungen

- Vizepräsidentin Ulrike Strate (u. a. zuständig für den Mittelbau und die wissenschaftliche Weiterbildung.) berichtet über
 - die letzte Umfrage zu den Maßnahmen in den Fakultäten
 - das Konzept der Promotionsbeauftragten und
 - die Qualifikationsvereinbarung
- Vorstellung der Promotionsbeauftragten der Fakultät
- Wie sind die Promotionsbedingungen derzeit? Was können wir als VertreterInnen in den Zentralen Gremien, als Vizepräsidentin und als Promotionsbeauftragte tun, um Verbesserungen zu erreichen?
- Was ist in Zukunft zu erwarten, wenn die Ausstattungsbedingungen im WM-Bereich schlechter werden?

2. Situation der Drittmittel-WM

- Weihnachtsgeld auch 2006/2007?

3. Informationen

- Neue Studie zur Situation im wissenschaftlichen Mittelbau in Vorbereitung
- Welche Alternativen bietet die TU nach der Promotion, die neue Stellenkategorie Ib/IIa

Warum ist das Kuratorium gerade für die WiMis so wichtig?

Die TU-Grundordnung wurde geändert. Sie regelt die Aufgaben und Zusammensetzung der Gremien, auch die des Kuratoriums. Trotz dieser Änderung entscheidet auch das neue verkleinerte Kuratorium immer noch über Haushalts- und Personalangelegenheiten. **Ein Erfolg der VertreterInnen der Mittelbauinitiative und ihrer Verbündeten in der Reformfraktion im bisherigen Kuratorium gegen die Wünsche des Präsidenten, der diese Entscheidungen zusammen mit seiner Verwaltung allein treffen wollte.**

Dies ist nicht nur eine Frage von demokratischer Kontrolle, sondern betrifft direkt unsere Interessen als WM, denn die Entscheidungen des Kuratoriums regeln z.B. die alljährliche Zahlung des

MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE

Weihnachtsgeldes oder die finanzielle Abgeltung der Arbeitszeitkonten. Dies sind nur zwei Fälle, in denen die –VertreterInnen der **Mittelbauinitiative** im Kuratorium in den letzten beiden Jahren Entscheidungen in unserem Interesse durchsetzen konnten.

Ein anderes konkretes Beispiel für die Wichtigkeit des Kuratoriums sind die TU-Vorschriften für die Einstellung von WM zur Promotion. 1992 hat das Kuratorium beschlossen, dass hier grundsätzlich volle Stellen für fünf Jahre vorzusehen sind. (Bewerberinnen und Bewerber können selbstverständlich auf Antrag ihre Arbeitszeit reduzieren.) Einige Dekane drängen den Präsidenten dies zu ändern, wohl wissend, dass Halbtags-WiMis in der Praxis deutlich mehr als halbtags arbeiten¹. Dies würde zu einer massiven Verschlechterung der Arbeitsbedingungen an der TU führen und die Anzahl der Promotionen eher verringern. **Die Mittelbauinitiative hat sich als einzige Mittelbau-Vertretung für den Erhalt Eures Rechtes auf Vollzeitstellen für fünf Jahre eingesetzt und dieses durchgesetzt.** Auch in Zukunft gilt es, dieses Recht zu verteidigen. Bei möglichen Überarbeitungen der Regeln für Qualifikationsstellen im neuen Kuratorium werden wir daher darauf achten, dass die Belange der promovierenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berücksichtigt werden. Darum gebt uns Eure Stimme für das Kuratorium!

Das neue Kuratorium besteht aus externen und internen Mitgliedern. Die sechs externen Mitglieder werden vom Akademischen Senat (AS) der TU mit Zweidrittelmehrheit vorgeschlagen und vom Wissenschaftssenator bestellt. Mit dieser Umsetzung unserer Vorstellungen wird erreicht, dass die HochschullehrerInnen im AS mit ihrer absoluten Mehrheit nicht beliebig KandidatInnen „durchstimmen“ können. Die externen Mitglieder müssen also künftig das Vertrauen aller Statusgruppen im AS haben.

Die internen Kuratoriumsmitglieder werden wie bisher von Euch in Urwahl gewählt und erhalten so die größtmögliche demokratische Legitimation.

Geht wählen, damit es auch morgen noch echte Qualifikationsstellen und Weihnachtsgeld gibt. Mit dem neuen Kuratorium haben wir eine echte Chance zur Mitgestaltung unserer Arbeitsbedingungen – nutzen wie sie!

Florian Böhm

Die Tarifsituation – der alljährliche Streit um das Weihnachtsgeld

Die TU Berlin ist im Jahr 2003 aus den Arbeitgeberverbänden des öffentlichen Dienstes ausgetreten. Seitdem muss die TU eigene Tarifverträge mit den Tarifpartnern (GEW und ver.di) aushandeln. Der aktuell gültige „Anwendungs-Tarifvertrag Berliner Hochschulen“, ist seit Januar 2004 in Kraft. Analog zum Tarifvertrag des Berliner Senats sieht er einen Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und zugleich eine Reduktion von Arbeitszeit und Vergütung vor. Bei der Verabschiedung des Tarifvertrages hat das Kuratorium auf Anregung der Mittelbauinitiative Lösungen für befristet beschäftigte Angestellte sowie Drittmittelbeschäftigte eingefordert, da diese von der Beschäftigungssicherung nicht profitieren. **Die Mittelbauinitiative hat in Verhandlungen erreicht, dass seit Frühjahr 2004 die befristet beschäftigten Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, die Hälfte der freien Tage des Arbeitszeitkontos finanziell abgelten lassen können.** Hierzu ist nur ein Antrag bei Eurem Personalteam erforderlich. Diese Regelung wird auch für die Jahre 2006 und 2007 fortgeführt.

Der Anwendungs-Tarifvertrag nimmt Bezug auf die früheren Tarifverträge zum Urlaubsgeld und zur Zuwendung und vereinbart diese neu. Daher sind sowohl die TU als auch die Gewerkschaften der Rechtsauffassung, dass allen nach diesem Tarifvertrag Beschäftigten Urlaubs- und Weihnachtsgeld zustehen. Im letzten Jahr hat allerdings die Senatsinnenverwaltung die TU aufgefordert, allen seit Frühjahr 2005 neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Zahlungen als freiwillige und außertarifliche Leistung zu deklarieren. Die Senatsinnenverwaltung

¹ s. WM-Studie: www.tu-berlin.de/presse/doku/wm-studie

MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE

genehmigte die Auszahlung des Weihnachtsgeldes erst im Dezember, so dass die Betroffenen ihr Weihnachtsgeld erst mit Verzögerungen erhalten haben. Wir streben eine Regelung durch das Kuratorium an, die hier Rechtssicherheit schafft und die pünktliche Zahlung in diesem Jahr gewährleistet.

Die TU vertritt die Position, dass der Anwendungs-Tarifvertrag für die Drittmittelbeschäftigten nicht gilt. Diese erhalten seit März 2004 bei Neueinstellungen und Vertragsverlängerungen neue Arbeitsverträge, die die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausschließen. Der Bund hatte 2003 die Tarifverträge über Urlaubs- und Weihnachtsgeld für seine Beschäftigten gekündigt. Er verlangt für alle mit Bundesmitteln geförderten Projekte (dazu gehören z. B. auch DFG-Vorhaben), dass die ProjektmitarbeiterInnen kein höheres Gehalt erhalten dürfen als es vergleichbaren Bundesbediensteten zusteht (Besserstellungsverbot). In den letzten beiden Jahren hat der Bund jedoch allen Beschäftigten, die von der Kündigung der Urlaubs- und Weihnachtsgeld-Tarifverträge betroffen waren, eine außertarifliche Sonderzuwendung in Höhe von 60 % des Septembergehalts gezahlt. **Die TU Berlin hat auf Hinweis der Mittelbauintiative hin diese Regelung übernommen.** Aufgrund des Verhaltens der Personalabteilung war das nicht immer einfach durchzusetzen.

Für das Jahr 2006 hat der Bund festgelegt, dass die Beschäftigten eine Zuwendung in Höhe von 82,14 % des Septembergehalts zuzüglich einer Zahlung von 255,55 € bekommen. Für das Jahr 2007 und die Folgejahre sieht der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) für wissenschaftliche Beschäftigte eine Zuwendung in Höhe von 60 % des Septembergehalts vor. **Die Mittelbauintiative möchten erreichen, dass durch Beschluss des Kuratoriums diese Zuwendungsregelung des Bundes auch für die 900 Drittmittelbeschäftigten der TU übernommen wird.**

Florian Böhm

Wer ist die Mittelbauintiative?

In der Mittelbauintiative engagieren sich akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fakultäten - ob auf Qualifikations-, Drittmittel- oder Dauerstellen.

Die Mittelbauintiative engagiert sich daher vor allem für die Verbesserung und gegen eine Verschlechterung der Arbeitssituation des Mittelbaus. Daneben liegt uns auch daran eine „linke“ Hochschulpolitik mit Leben zu füllen, dies heißt an der TU derzeit konkret:

- Eure Mitbestimmung in den Gremien zu erhalten,
- das interdisziplinäre Profil der TU zu bewahren, um die Konkurrenzfähigkeit im Zeitalter der exzellenten Universitäten zu stärken, und
- verantwortliche und ökologische Gestaltung von Wissenschaft und Forschung (bekannte Schlagworte, aber heute immer noch von zentraler Bedeutung!-) zu sichern.

Daher arbeitet die **Mittelbauintiative** mit den engagierten BündnispartnerInnen in- und außerhalb der TU zusammen. Wir sind die aktivste Interessenvertretung in den zentralen Gremien der TU (Akademischer Senat, Kuratorium, Konzil) und haben dort zahlreiche konstruktive und innovative Vorschläge zur Verbesserung von Lehre und Forschung und zur Arbeitssituation an der TU erfolgreich eingebracht. Zum Beispiel:

- Durchsetzung der Zahlung von Weihnachts- und Urlaubsgeld für Drittmittel-WMs
- Durchsetzung der Rückkaufmöglichkeit für die Hälfte der freien Tage für Planstellen-WMs
- Erhalt der Mitbestimmung des Mittelbaus in den Gremien (Neue TU-Grundordnung)

Petra Jordan

Nächsten Termine und Themen der Mittelbauinitiative-Treffen

Die Mittelbauinitiative trifft sich jeden zweiten Montag, 18.00 Uhr
im Raum BEL 209 (nächstes Treffen 10.07.2006)

- 10.07. Was läuft gut bzw. schlecht bei Bachelor-/Master
26.07. Berichte aus den Fak., Personalstrukturen, Semesterausklang

Der angenehme Ausklang des Abends findet dann ab 20 Uhr im Griechischen Lokal an der Dovebrücke statt.

Kontakt

<http://www.tu-berlin.de/~mibauini/>

Petra Jordan Sekr. FR 3-6 Tel: 24053 E-Mail: petra.jordan@tu-berlin.de
Florian Böhm Sekr. F 3 Tel: 25132 E-Mail: florian.boehm@tu-berlin.de

Geht wählen! Wählt Mittelbauinitiative!

Wahllokale sind am **04.07., 05.07. und 06.07.2006**,
jeweils in der Zeit von **10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**
geöffnet.



FAK	Ort
I	TEL 1900
II	TC 09
III	MA 510
IV	04. + 06.07: FR 0003 05.07.: EN Foyer
V	H 2036
VI	04. + 06.07: A 008 05.07.: TIB 1-B13
VIII	H 2037
ZUV/UB/ ZE/Degebo	H 2036